

Location: file:///e:/internet/kknf/index.htm

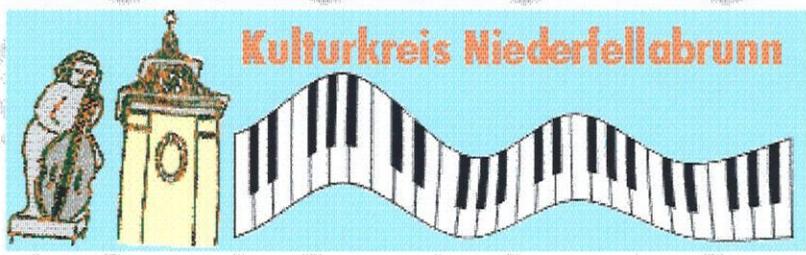
What's New! What's Cool! Handbook Net Search Net Directory Software

[English](#)   
[Deutsch](#) 

 [Zur deutschen  
Hauptseite](#)



[Unsere  
nächste  
Veranstaltung](#)

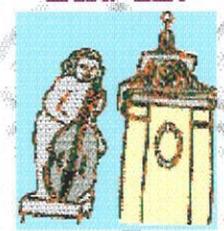


**Willkommen! Sie sind der . Besucher seit 1. April 1998.**

**Sie kennen den Geheimtip im Weinviertel, unweit Stockerau, noch nicht? Schloß Niederfellabrunn, 400 Jahre alt, hatte im Jahre 1997 seine zehnte Konzertsaison zwischen April und November mit neun Konzerten, immer an Sonn- oder Feiertagen um 11 Uhr oder um 16 Uhr.**

**In der Pause laden wir zu einem kleinen Buffet im Schloßhof und zu einem Spaziergang im Schloßpark. Bei uns können Sie in einem Saal für 80 Personen (vielleicht auch im Hof) noch echte "Kammer"musik ganz nah erleben, mit den Ausführenden plaudern und einmal einen Bösendorfer Imperial-Konzertflügel aus der Nähe sehen und, wenn Sie wollen, auch anspielen. Aber auch ältere Musik mit alten Instrumenten kommt nicht zu kurz, wie insbesondere auch Clavichord und Hammerflügel.**

**Wollen Sie das  
Aktuellste erfahren,  
klicken Sie bitte das  
Bild an!**



Hier teilen wir Ihnen Neuigkeiten aus unserem Kulturkreis und seinem Umfeld bei passender Gelegenheit mit.

🎵 Gewinnspiel

English 

Deutsch 

 Zur deutschen  
Hauptseite

 Unsere nächste  
Veranstaltung

 Wie sieht's  
dort aus?

 Unser heutiges  
Programm

 Wie kommt  
man hin?

 Organisatori-  
sche Hinweise

 Näheres über  
die Musiker

 Frühere  
Programme

 Unsere  
Geschichte

 Links zu Musik-  
Homepages

 Audio

Gästebuch



6 Tage bis zum  
nächsten Konzert!



Hausmusik auf höchstem Niveau!

Guten Tag! Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Sie sind der . Besucher seit 1. April 1998.

 Aus unserer  
Korrespondenz-  
mappe

Sollten Sie gerade von  
tristen  
Gefühlen  
übermannt  
sein, klicken  
Sie [hier!](#)



Wenn Sie zu dieser Homepage über einen Link gekommen sind und keine Rahmenstruktur vorfinden oder diese Homepage eingebettet in die Rahmenstruktur jener erscheint, von der Sie kommen, klicken Sie [HIER](#), um direkt zu unserer Homepage zu kommen!

### Überblick über 2003

**Neue Internetadresse** ab 1. Oktober 2002: Wir haben die leicht merkbare Adresse <http://niederfellaubrunn.at> eingerichtet. Die alte bleibt nach wie vor als Zugang erhalten.



Über [frühere Programme](#) können Sie jetzt auch nach **Schlüsselwörtern** suchen (Interpreten, Komponisten, Werke usw.) und sich über frühere Jahre informieren!

Kennen Sie den Geheimtip im Weinviertel, unweit Stockerau? Schloß Niederfellaubrunn, 400 Jahre alt, hat im Jahre 2003 seine sechzehnte Konzertsaison zwischen April und Oktober mit zehn Konzerten, meist an Sonn- oder Feiertagen um 11 Uhr oder um 16 Uhr oder an Samstagen um 18 Uhr.

In der Pause laden wir zu einem kleinen Buffet im Schloßhof und zu einem Spaziergang im Schloßpark. Bei uns können Sie in einem Saal für 80 Personen (vielleicht auch im Hof) noch echte "Kammer"musik ganz nah erleben und mit den Ausführenden plaudern. Bis in die Saison 2002 konnten Sie auch einen Bösendorfer Imperial-Konzertflügel aus der Nähe sehen und, wenn Sie wollten, auch anspielen. Ab Frühjahr 2003 steht an seiner Stelle ein nagelneuer [Bösendorfer, Modell 225](#), bei uns, da der Imperial einer [Generalüberholung](#) bedarf.



Inzwischen ist die Auswahl des neuen Instruments mit Hilfe von drei überaus charmanten Pianistinnen erfolgt: Uta-Christina Krückeberg, Dora Dellyska und Ferhan Önder (im Hintergrund, auf den letztlich gewählten Flügel gestützt, Walter Riemer; das Ganze im Klaviersalon der Firma Bösendorfer). Rechts unser "alter" Flügel und der neue.



Ein paar weitere (und größere) Fotos können Sie [HIER](#) sehen.



Shubert: Klaviertrio Es-Dur, kurzer Ausschnitt aus dem vierten Satz, gespielt vom [Altenberg Trio Wien](#)  
Bitte beachten Sie die Zeit zum Laden der 480 kB .WAV-Datei: 75 Sekunden mit einem 56k-Modem!  
Wenn Sie dafür Zeit haben und ein wunderbares Stück Musik hören wollen, klicken Sie bitte auf das Schubert-Bild!



Für unsere EMail-Aussendungen brauchen Sie **Acrobat Reader**; um ihn **gratis** zu bekommen, folgen Sie bitte [diesem Link](#) (Bild anklicken)! **Interessant für Veranstalter:** Projekt [Kunst der Fuge](#): Richard Fuller und Walter Riemer

Haben Sie Interesse, zu [registrieren](#)?



Sie erhalten dann unverbindlich unsere Zusendungen per Post oder per EMail (nach Ihrem Wunsch, wir senden vor jeder Veranstaltung mehrere hundert Einladungen aus).

Wollen Sie **interessante Neuigkeiten** aus unserem Kulturkreis und seinem Umfeld erfahren, klicken Sie bitte das Bild an oder wählen Sie das für Sie interessante Thema unten aus!



[Gebührenberechnung der AKM](#)  
[Vier-Farben-Druck!](#)  
[Konzert im Belvedere-Schloß!](#)  
[Dutzende Blockflöten](#)  
[Präsentation in Niederhollabrunn](#)  
[Gewölbe im Schloß](#)  
[im Kreuzstadel](#)  
[Wildhaber singt Schubert](#)  
[Internet-Zugriffe](#)



Wir machen von jedem Konzert einen **CD-Mitschnitt** professioneller Qualität.

Dieser wird bei uns archiviert, ansonsten aber nicht verwertet; insbesondere können wir ihn leider nicht an unser Publikum weitergeben, da die Rechte ausschließlich bei den Ausführenden liegen. Die Covers sind jedoch interessantes Bildmaterial, das Sie [hier](#) sehen können. Sie können auch Ausschnitte aus Konzerten [anhören](#) oder [downloaden](#).

Unsere Anschriften:

Schloss Niederfellaubrunn, Niederfellaubrunn 1, A-2004 Niederhollabrunn  
Sekretariat: Rosengasse 9, A-2102 Bisamberg, Telefon ++43 2262 72242, Fax -5

 Bitte kontaktieren Sie uns vorzugsweise per E-Mail: [walter.riemer@A1.net](mailto:walter.riemer@A1.net)

 [Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!](#)



## Kulturkreis Niederfellabrunn



Der neue Bösendorfer-Flügel ist da! Näheres dazu finden Sie [HIER](#) und [HIER](#)!



### Hat Gustav Klimt Schloß Niederfellabrunn gemalt?

Als kulturbeflissene Menschen haben wir im Februar 2003 auch die Ausstellung der Landschaftsbilder von Gustav Klimt im Oberen Belvedere besucht und zu unserer Überraschung ein Bild vorgefunden, das (beinahe) im Hof des Schlosses Niederfellabrunn hätte gemalt werden können: Forsthaus in Weissenbach am Attersee (aus dem Jahre 1912, Öl auf Leinwand, Originalgröße BxH: 110 cm x 110 cm).

Wer unseren Hof kennt, ist eingeladen, das kleine Bild anzuklicken, um ein größeres Bild betrachten zu können. Wir stellen eine kleine Reproduktion dieses Bildes im ersten Stock im Nebenraum des Konzertsaals (wo das Studio-Equipment und der historische Ignaz Bösendorfer-Flügel stehen) aus.

Wir haben nach jahrelanger Unsicherheit endlich (im Februar 2002) herausgefunden, daß die bis vor kurzem völlig untransparente Gebührenrechnung der AKM nun auf der AKM-Homepage für jedermann offengelegt ist; über das entsprechende Formular [http://www.akm.co.at/evberechnung\\_new.html](http://www.akm.co.at/evberechnung_new.html) können auch Veranstaltungen angemeldet werden. Siehe dazu auch unsere [Korrespondenz](#) mit der AKM!



### Einladungen, Programme und sonstige Aussendungen in Vier-Farben-Druck

Wegen des besonderen Anlasses und Rahmens stellten wir für das anschließend beschriebene Konzert im Belvedere-Schlüssel zum ersten Mal eine Einladung in Farbdruck her. Das Design wurde (wie auch sonst alles) im Haus gemacht, gedruckt wurde allerdings außer Haus.

Inzwischen haben wir einen Farb-Laserdrucker im Haus und können [Einladungen und Programme](#) im Haus in hervorragender Farb-Qualität drucken. Beispiele finden Sie [HIER](#)!



Unser Programm war: Mozart, Rondo für Klavier und Orchester A-Dur, KV 386; Kreutzer, Septett op. 62; Beethoven, Rondino WoO 25; Mozart, Klavierkonzert A-Dur, KV 488

### Orchesterkonzert im Belvedere-Schlüssel

Ein Höhepunkt wurde unser Konzert am 2. Juli 2000 im Belvedere-Schlüssel in Stockerau, und das in mehrfacher Hinsicht:

- Zum ersten Mal richteten wir ein Konzert aus, welches unseren Rahmen hinsichtlich Platzbedarfs sprengte: für ein Kammerorchester mit 14 Mitwirkenden reicht unser Konzertsaal zwar zum Proben, aber nicht mehr für Publikum.
- Unser Kammerorchester war international besetzt: Musiker aus Brasilien, Deutschland, Kanada, Korea, der Slowakei, der Schweiz, Ungarn und natürlich Österreich wirkten mit.
- Das Konzert, in dem Mozart, Beethoven und Kreutzer auf Originalinstrumenten gespielt wurden (von Naturhörnern bis Hammerflügel) wurde vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen; der schöne Rahmen im Schlüssel trug auch dazu bei.

### Alles über Blockflöten, in Niederfellabrunn präsentiert

Eine hochinteressante Präsentation fand im Rahmen des Konzerts des Kammertrios Linz-Wien am 19. September statt. Prof. Helmut Schaller hatte eine große Zahl Blockflöten aus allen Epochen mitgebracht, die erklärt und vorgeführt wurden.

Die Großen variierten von über 2 m bis 15 cm, die Bauweisen von konventionellen Holzmodellen über Elfenbein bis zu neuen "Sperrholz-Flöten" (im unteren Bild rechts), die zwar sehr ungewöhnlich aussehen, aber durchaus "normal" klingen.



Erstmals stand im Schloß Niederfellabrunn am 22. August 1999 eine **Uraufführung** auf dem Programm: Peter Barcabas Schöpfungsgebet op. 17 für Singstimme und Streichquartett. Das Werk wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen; der Komponist bedankte sich persönlich dafür.

An einem schönen, frühlinghaften Märztag des Jahres 2003 standen im Klaviersalon der Firma Bösendorfer drei nagelneue Flügel, Modell 225 zur Auswahl bereit.



Da man eine solche Auswahl keinesfalls allein treffen kann (man möchte ja das Instrument auch aus einer gewissen Distanz beurteilen und nicht nur als Spieler), haben wir drei junge Damen, alle hervorragende Pianistinnen, eingeladen, uns zu helfen: **Ferhan Önder** (die einige Wochen später mit ihrer Schwester das Eröffnungskonzert spielt), ihre Freundin **Uta-Christina Krückeberg** und unsere Neuentdeckung aus Bulgarien, **Dora Dellyska**. Letztere war als erste dort und hatte dadurch die Möglichkeit, ganz ungestört nach Lust und Laune zu musizieren.

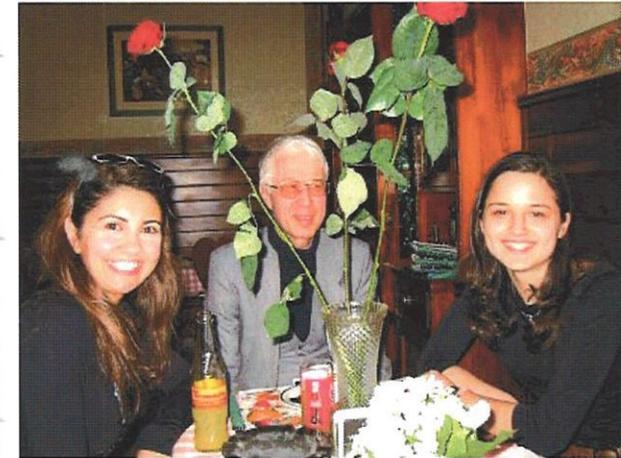
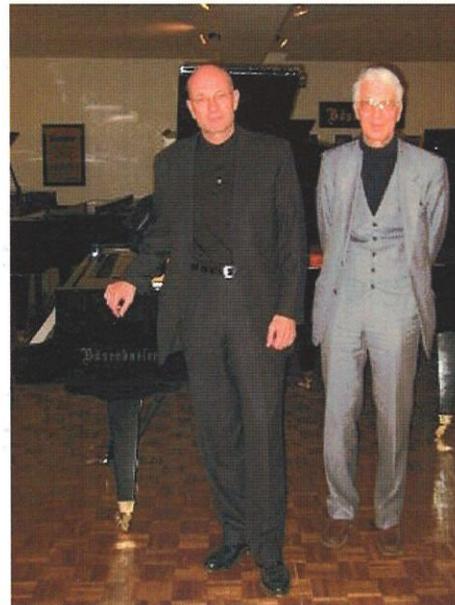
Nachdem die drei Damen zwei Stunden lang abwechselnd mit großer Freude und viel Engagement getestet hatten und die Entscheidung dementsprechend in der Luft lag, erfreuten sie sich an der "naturnahen" Belohnung.



**Walter Riemer** durfte sich auch noch im Hintergrund hinzugesellen

und schließlich nahm auch noch Bösendorfer-Generaldirektor **Dr. Rudolf Arlt** von dem kostbaren Stück Abschied.

Zum Abschluß wurde der Erfolg noch beim wohlverdienten Mittagessen gefeiert. Alle freuten sich auf das erste Konzert mit dem neuen Flügel am 5. April 2003.



**Erich Kästner ("Aphorismen"):**  
Merk Dir, Du Schaf,  
weil es immer gilt:  
Der Fotograf (Uta)  
ist nie auf dem Bild!

 Gewinnspiel

English 

Deutsch 

 Zur deutschen  
Hauptseite

 Unsere nächste  
Veranstaltung

 Wie sieht's  
dort aus?

 Unser heutiges  
Programm

 Wie kommt  
man hin?

 Organisatori-  
sche Hinweise

 Näheres über  
die Musiker

 Frühere  
Programme

 Unsere  
Geschichte

 Links zu Musik-  
Homepages

 Audio

Gästebuch



Als Beispiel zeigen wir Ihnen Einladung und Programm für unser Festkonzert zur Eröffnung der Saison 2003.

Wenn Sie ein kleines Bild größer sehen wollen, klicken Sie es bitte an!

**Einladung zum Festkonzert**

**Ferhan und Ferzan Önder**  
am Samstag, dem 5. April 2003 um 18 Uhr

**Konzerte im Schloss Niederfellabrunn**

**Programm**  
Franz Schubert  
Divertissement à la Hongroise D 818  
Franz Liszt  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2  
Igor Strawinsky  
Le Sacre du Printemps

**Eintritt: Euro 20,-**

**Näheres auch im Internet:  
<http://niederfellabrunn.at>**

**Kulturkreis Niederfellabrunn**

**Festkonzert**

**Klassisches**

**Ferhan und Ferzan Önder**

**Programm**  
Franz Schubert  
Divertissement à la Hongroise D 818  
Franz Liszt  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2  
Igor Strawinsky  
Le Sacre du Printemps

**Eintritt: Euro 20,-**

**Näheres auch im Internet:  
<http://niederfellabrunn.at>**

**Programm**

**Franz Schubert**  
Divertissement à la Hongroise D 818

**Franz Liszt**  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2

**Igor Strawinsky**  
Le Sacre du Printemps

**Eintritt: Euro 20,-**

**Näheres auch im Internet:  
<http://niederfellabrunn.at>**

Einladung, 1/3 A4 hoch

Programm A4 quer, Außenseite

Programm A4 quer, Innenseite



**Einladung zum Festkonzert**

**Ferhan und Ferzan Önder**  
am Samstag, dem 5. April 2003 um 18 Uhr

**Programm:**  
Franz Schubert  
Divertissement à la Hongroise D 818  
Franz Liszt  
Ungarische Rhapsodie Nr. 2  
Igor Strawinsky  
Le Sacre du Printemps

Mit diesem Festkonzert feiern wir Einstand mit unserem neuen **Bösendorfer** Konzertflügel (Modell 225), der unseren betagten Imperial-Flügel ersetzt. Ferhan und Ferzan waren uns auch bei der Auswahl des Instruments behilflich, wofür wir ihnen besonders danken.

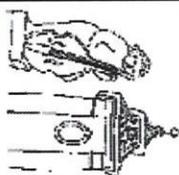
**Eintritt: Euro 20,-** **Näheres auch im Internet:  
<http://niederfellabrunn.at>**

Die türkischen Zwillinge Ferhan und Ferzan Önder begannen erst im Alter von zehn Jahren ihre musikalische Ausbildung mit dem Klavier-Duo Elif und Bedii Aran. Nur vier Jahre später erhielten sie den „Jury Special Award“ bei dem „Alessandro Casagrande“-Wettbewerb in Terni, Italien.

1985 schlossen die beiden ihre Studien an der Hacettepe Universität in Ankara mit den höchsten Auszeichnungen und dem „Superior Excellence Award“ ab. Im selben Jahr setzten sie ihre Studien an der Wiener „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ bei Paul Badura-Skoda und Noel Flores fort. Seitdem sie bei ihrem preisgekrönten Auftritt im Rahmen der Salzburger Festspiele die Aufmerksamkeit von Alfons Kontarsky erregten, beziehen die Künstlerinnen wichtige Impulse aus der Zusammenarbeit mit diesem Doyen aller Klavierduos.

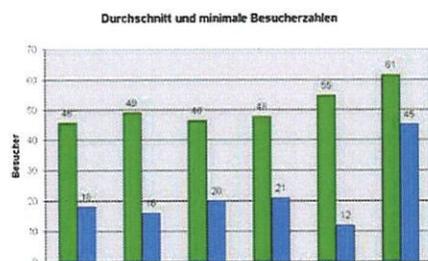
Ferhan und Ferzan Önder gewannen viele Preise, unter anderem den Ersten Preis beim Internationalen Klavierduo-Wettbewerb, Hamburg. Ausgedehnte Konzertreisen führten das Duo durch ganz Europa und in den Fernen Osten in die Musikmetropolen München (Gasteig), Leipzig (Gewandhaus), Stuttgart (Liederhalle), Bremen (Glocke), Zürich (Tonhalle), Barcelona (Palau de la Musica), Tokio (Nikkei Hall), Taipeh (National Concert Hall), Salzburg (Mozarteum und Grosses Festspielhaus), Wien (Konzerthaus und Musikverein). Sie erhielten Einladungen zu renommierten Festivals.

Die Zwillinge spielten auch zahlreiche Klavierkonzerte mit renommierten Orchestern. Wiederholt konzertierte Ferhan & Ferzan Önder in Japan, zuletzt im Mai 2002 mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter der Leitung des Chefdirigenten Hubert Soudant.

  
im Schloss Niederfellabrunn

**Konzerte**

Nebenstehend sehen Sie für die Jahre 1997 bis erstes Halbjahr 2002 die durchschnittlichen Besucherzahlen je Konzert (grün) und die Besucherzahl des jeweils am schlechtesten besuchten Konzerts (blau). Die Abos haben wir allen Konzerten durchschnittlich zugerechnet, wodurch bei besonders attraktiven Konzerten (wie etwa Altenberg Trio) der Anteil an Abos tatsächlich größer war als im Durchschnitt: das Konzert des Altenberg Trios im Jahre 2002 wurde tatsächlich von 71 zahlenden Besuchern gehört.



Sie können erkennen, daß es in früheren Jahren immer wieder auch Konzerte mit 20 oder noch weniger Besuchern gab, im Jahre 2002 aber selbst das am schwächsten besuchte Konzert immerhin 45 zahlende Zuhörer hatte. Es war dies der Liederabend von **Birgid Steinberger**, der sich ein wirklich volles Haus verdient hätte. Ich möchte an dieser Stelle Wilhelm Sinkowicz' Rezension (des gleichen Programms einige Tage später in Wien) in der Presse zitieren (und vielen von Ihnen damit zeigen, was sie versäumt haben):

Große Liedkunst: Man höre und staune!

Birgid Steinberger ist als quirliges Bühnentalent längst ein Liebling des Wiener Opernpublikums. Jetzt sang sie im Bösendorfersaal Lieder - und das war schlicht grandios.

Grandios schlicht war es auch. Als Steinberger, von Eduard Kutrowatz grundmusikalisch begleitet, im zweiten Teil Mahler und Volksliedbearbeitungen von Brahms sang, standen manchen Hörern die Tränen in den Augen. So natürlich, so echt empfunden ohne Gekünsteltheit gelingt das kaum einem Sänger.

Das liegt wohl daran, daß Birgid Steinberger ihren schönen Sopran perfekt beherrscht. Der Abend hätte auch unter dem Motto stehen können: Wie singe ich richtig. Allein die Sicherheit, mit der sie Stimmtimbre, Stil, Phrasierung zwischen Schubert und Hugo Wolf "umzupolen" versteht, ist stupend. Was sie an Textdeutlichkeit, blühender vokaler Linienführung und Vielfalt der charakterisierenden Farben leistet, ist beinahe singulär, erinnert an Zeiten, in denen das Liedersingen noch nicht zwischen sogenannten "typischen", mehrheitlich eintönig farblosen Spezialisten und nebenerwerbsmäßig (und unbotmäßig ungeschlacht) aktiven Opernstars aufgeteilt war - sondern feinsinnig differenzierende Kunst

Bitte helfen Sie uns und diesen jungen Künstlern.

Für die **Nennung ernsthaft interessierter Musikliebhaber** sind wir jederzeit dankbar; wir nehmen sie gerne in unsere Adressendatei auf.

In aller Bescheidenheit möchten wir noch hervorheben, daß wir seit jeher ohne irgendwelche Subventionen arbeiten und unsere eigene Arbeitszeit überhaupt gratis eingeht. Dies bezieht sich neben mir (Walter Riemer) selbst insbesondere auch auf meine Gattin Dora, die das Haus in Schuß hält und für das leibliche Wohl (Buffet in der Pause) sorgt, aber auch unsere Kinder, die beim Vorbereiten von Aussendungen, beim Buffet und beim Kassadienst mithelfen. In Einzelfällen wird allerdings in Zukunft, auch bedingt durch Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, gelegentlich „fremdes“ Geld einfließen, wodurch uns wieder geholfen wird, den neuen Flügel zu finanzieren. Ein Beispiel dafür ist das Konzert des philharmonischen Hell-Lea-Streichquartetts am 27. September 2003, welches in Zusammenarbeit mit der Franz Schmidt-Gesellschaft organisiert wurde.

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Der **Kulturkreis Niederfellabrunn** hat sich nach den ersten Jahren, in denen er neben Konzerten in geringem Umfang auch Kunstausstellungen und Lesungen veranstaltete, danach ausschließlich auf Konzerte verlegt. Das Herz unserer Konzertserien ist seit 15 Jahren unser **Bösendorfer Imperial-Konzertflügel**, ein außergewöhnliches Klavier, das immer in unserem Privateigentum war und bei vielen von Ihnen zu besonderen Konzerterlebnissen nicht unwesentlich beigetragen hat.



Unser Flügel ist Baujahr 1908, wurde aber mehrmals im Hause Bösendorfer gewartet und modernisiert.



Er bekam auch anstelle seiner ursprünglichen "halbbenglichen" Mechanik eine "englische" Mechanik und entsprach damit, insbesondere aber mit seinem wunderbaren Klang, höchsten Ansprüchen. Als Lebensdauer eines Flügels nimmt man etwa **80 Jahre** an; danach geht in der Regel von dem Druck, den der Resonanzboden von unten auf die über den Steg gespannten Saiten ausübt (bzw. die Saiten von oben auf den Resonanzboden, ähnlich wie bei einer Geige), immer mehr verloren.

Dieser Druck ist aber maßgebend für das freie Schwingen der akustischen Anlage eines Flügels.

Unser Flügel ist **95 Jahre** alt; in den letzten ein, zwei Jahren zeigte er zunehmend seinem Alter entsprechende Symptome. Leider bedingt das Einstellen des Drucks ein komplettes Zerlegen des Instruments (Bezug = Saiten abräumen, Gußeisenrahmen ausbauen und wieder entsprechend justiert einbauen, neu beziehen = besaiten, und dann alle Arbeiten zur Anpassung der Mechanik, also Regulieren, Intonieren usw.). Diese Arbeiten sind bei einem so großen Flügel sehr aufwendig und teuer und können nur im Bösendorfer-Werk ausgeführt werden. Der Transport ist auch keine Kleinigkeit, da unser Flügel nicht über die Treppe getragen werden kann, sondern bei seiner Anlieferung vor 16 Jahren mittels Hubstaplers an der Terasse hochgehoben werden mußte und auf demselben Weg abzutransportieren sein wird.



Die Firma **Bösendorfer**, die gerade in letzter Zeit durch sehr erfolgreiche Neuentwicklungen von Flügeln international von sich reden machte, hat uns den Erwerb des neuen Spitzenmodells 280 vorgeschlagen. Damit hätten wir allerdings wieder einen für unseren Saal eigentlich zu großen Flügel, dessen Transport (er ist nur 10 cm kürzer und etwas schmaler als der Imperial) auch schwierig wäre.

So haben wir uns entschlossen, einen Flügel Modell 225 anzuschaffen; die Firma Bösendorfer ist uns insofern sehr entgegengekommen, als sie unseren Imperial zu einem günstigen Eintauschpreis zurückerkauft.



Der neue Flügel ist deutlich kleiner und „handlicher“ als der alte, hat aber (wie der Imperial) zusätzliche Baß-Saiten (normalerweise haben Konzertflügel nur 7 ¼ Oktaven und 88 Tasten), und zwar bis zum F (der Imperial geht bis zum C!).



Und so wird der neue Konzertflügel aussehen (der Hintergrund, Parterre im Schloßpark Schönbrunn, wird natürlich nicht mitgeliefert).

Trotz des besonderen Entgegenkommens der Firma **Bösendorfer** verursacht der neue Flügel, der ab Frühjahr 2003 bei uns sein wird, erhebliche Kosten, die wir über die nächsten 10 Jahre hereinbringen müssen. Dies bedingt einige schwerwiegende Änderungen, über die wir Sie mit diesem Schreiben informieren wollen:

### 1. Eintrittspreise

Wir werden davon abgehen müssen, für so gut wie alle Konzerte einheitliche Eintrittspreise vorzusehen (in der Saison 2002 waren es € 15,-). Die **Preise** werden sich **nach den variablen Kosten** (insbesondere Honoraren der Musiker) richten müssen und in der Regel voraussichtlich zwischen € 18,- und € 22,- liegen. Außerdem müssen wir in jedes Konzert einen entsprechenden Betrag für die Finanzierung des neuen Konzertflügels einrechnen.

### 2. Angebotene Programme

Wir werden nicht mehr in der Lage sein, Konzerte anzubieten, bei denen ein nennenswertes **Risiko eines schwachen Besuchs** besteht. Wir waren viele Jahre lang auch eine Plattform sehr junger Künstler, insbesondere junger Pianisten (etwa **Barbara Moser**, **Gottlieb Wallisch** oder **Matthias Soucek**, um nur einige zu nennen). Auch solche Konzerte sind mit Honoraren sowie Fixkosten (Einladungen drucken, Porto, Programme drucken usw.) verbunden; Defizite können wir uns aber in Zukunft nicht mehr leisten. Im Gegenteil: wir werden anstreben müssen, daß möglichst alle Konzerte wenigstens annähernd ausverkauft sind. In der vergangenen Saison 2002 ist uns dies weitgehend gelungen, weil wir fast

ausschließlich arrivierte oder bei unserem Publikum besonders gut bekannte und beliebte Künstler bei uns hatten.

Schade - wir hätten auch in Zukunft gerne manchmal ein bißchen riskiert, aber das geht einfach nicht mehr. Trotzdem werden wir speziell auch jungen, hochbegabten Solisten weiterhin eine Plattform sein. So ist etwa für 2004 die großartige, blutjunge Pianistin **Bernadette Bartos** (übrigens: aus dem Weinviertel!) vorgemerkt.

### 3. Werbung

Wir senden zu jedem Konzert per Post zwischen 450 und 650 individuelle **Einladungen** aus; die Portokosten betragen dafür ca. € 110,- bis € 160,-. Dazu kommen noch die Druckkosten von mindestens € 50,- mit unserem hauseigenen Farb-Laserdrucker (dieser Betrag enthält nur die Kosten für Verbrauchsmaterialien).

Viele von Ihnen haben bereits **Internet-Zugang**. Es würde Kosten sparen helfen, wenn Sie uns Ihre **E-Mail-Adresse** bekannt geben, am besten mittels eines Emails an [walter.riemer@a1.net](mailto:walter.riemer@a1.net) oder mit der Antwortkarte. Wir könnten dann Einladungen per Email an Sie versenden, und zwar als .PDF-Dateien, die genau den Inhalt und das Aussehen der Posteinladung haben und mittels Acrobat Reader von Ihnen betrachtet oder auch ausgedruckt werden können. Acrobat Reader ist für jedermann gratis im Internet verfügbar (<http://www.adobe.com>); wir können ihn aber auch per Email an Sie schicken. Ein zusätzlicher Vorteil für Sie wäre, daß wir Sie von kurzfristigen **Änderungen oder Absagen** verlässlich informieren können (wenn solche auch in unseren 15 Jahren höchstens ein halbes Dutzend mal vorgekommen sind). Die farbige Jahresübersicht erhalten Sie selbstverständlich weiterhin per Post.

Unsere **Homepage** <http://niederfellabrunn.at> möchten wir Ihnen überhaupt ans Herz legen. Sie hat sich im Laufe von etlichen Jahren stark entwickelt, ist informativ, leicht zu navigieren und wir heimsen immer wieder Lob dafür von unseren Homepage-Besuchern ein. Sie können jetzt sogar gezielt nach früheren Programmen suchen und so manche Konzertausschnitte downloaden und anhören. Die Anzahl der Zugriffe steigt exponentiell an und liegt schon weit über 10000.

### 4. Programme und Künstler im allgemeinen

Wir haben seit Jahren gute Kontakte zu Musikern der allerersten Kategorie und sind mit vielen von ihnen befreundet. Ein volles Haus mit dem **Altenberg Trio**, dem **Eichendorff-Quintett** (fast lauter Philharmoniker), mit **Till Fellner** oder **Ingeborg Baldaszti** zustandezubringen, ist keine Kunst. Wir würden uns freuen, wenn uns ausverkaufte Konzerte mit Ihrer Hilfe in Zukunft auch mit weniger großen Namen besser gelingen und versprechen Ihnen dabei umso attraktivere Programme! 2003 haben wir neben arrivierten Musikern auch einige hervorragende junge Künstler im Programm, die durchaus schon zumindest in Fachkreisen sehr positiv bewertet werden und sicher nicht schlechter sind als so manche renommierte Routiniers, dafür aber eher erfrischender.

Im Zuge der Überlegungen, ob wir uns den neuen Flügel überhaupt leisten können, haben wir verschiedene Daten aus unserer Buchhaltung erhoben. Sie können auf der nächsten Seite einen kleinen Einblick bekommen, der sich hauptsächlich auf die anzustrebenden Besucherzahlen bezieht. Darüber hinaus waren natürlich auch viele andere Überlegungen notwendig, zum Beispiel hinsichtlich steuerlicher Aspekte.

Eine Übersicht über unsere Konzerte 2002 finden sie [hier!](#)



Kulturkreis  
Niederfellabrunn



Karten-  
reservierung  
direkt bei uns

Einladung  
zum Nachmittagskonzert

Kammersänger Helmut Wildhaber (Tenor),  
Walter Riemer (Klavier)

besonders gewidmet Jenő Takacs zum hundertsten Geburtstag

am Sonntag, dem 14. April 2002 um 16 Uhr  
im Schloß Niederfellabrunn

### Programm

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
An die ferne Geliebte, op. 98

Jenő Takacs (geb. 1902)  
Der Sommer zerfiel

Richard Strauss (1864-1949)  
Lieder op. 17

Robert Schumann (1810-1856)  
Dichterliebe, op. 48

Eintritt: € 15,-- .

Helmut Wildhaber stammt aus Klagenfurt, studierte Gesang an der Grazer Hochschule für Musik und ist seit 1980 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper, an der er 1990 zum Kammersänger ernannt wurde.

Neben bedeutenden Partien an der Wiener Oper widmet er sich der Pflege des Oratoriums und des Lieds und ist immer wieder mit den bedeutendsten Orchestern an den wichtigsten Festspielen (auch Salzburg und Wiener Festwochen) tätig. In Niederfellabrunn hat er 1997 und 1998 "Die schöne Müllerin" und "Winterreise" gesungen.

Platzreservierungen sind unter Tel.-Nr. 02262-72242 bis zwei Tage vor dem Konzert erbeten. Bitte beachten Sie die freie Platzwahl und kommen Sie rechtzeitig, wenn Sie sich Ihre Plätze noch aussuchen wollen. Die besseren Plätze werden von uns für die Reservierungen gekennzeichnet (Kärtchen Reserviert). Eintritt ohne Reservierung ist nach Maßgabe noch freier Plätze möglich.

Für Familien mit Kindern (ab 3 Personen) bieten wir sowohl im Abonnement als auch zu einzelnen Veranstaltungen eine Ermäßigung in dem Sinn an, daß für eine (erwachsene) Person kein Eintrittspreis verrechnet wird. Wenn Sie also ein Abonnement bestellen oder eine Reservierung vornehmen und als Familie kommen, geben Sie uns dies bitte an, damit der für Sie ermäßigte Preis wirksam wird.

Falls Sie sich für unser Konzertabonnement interessieren, fordern Sie bitte eine Jahrestübersicht und einen Zahlschein an. Näheres erfahren Sie auch, wenn Sie [hier klicken!](#)

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt und werden ungefähr zwei Stunden dauern. In der Pause laden wir wie immer zu unserem kleinen Buffett und einem Spaziergang in unserem Garten ein.

Wir sind für Ihre Mitteilungen jederzeit erreichbar:

Telefonisch unter 02262-72242,  
per FAX unter 02262-72242-5,  
per EMail: [walter.riemer@A1.net](mailto:walter.riemer@A1.net)  
im World Wide Web unter <http://kknf.pcnews.at> .

Bitte machen Sie davon Gebrauch!



Wollen Sie für eine Veranstaltung Eintrittskarten reservieren? Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie es ab (nur in Österreich möglich)!

**Vorbemerkung: Nur Formulare werden angenommen, in denen alle Felder ausgefüllt sind. Das Mitteilungsfeld ist davon ausgenommen.**

Ihr Name:	<input type="text"/>
Anzahl Karten:	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9
Für die Veranstaltung am:	<input type="text"/>
Sie leben in:	<input type="text" value="Österreich"/>
Ihre E-Mail-Adresse:	<input type="text" value="@"/>
Mitteilungen an uns (insbesondere wenn Sie mehr als 9 Karten brauchen!):	<input type="text"/>
Sind Ihre Eintragungen richtig? Wenn ja, klicken Sie:	<input type="button" value="Absenden"/>
Möchten Sie ein neues Formular ausfüllen? Wenn ja, klicken Sie:	<input type="button" value="Neu anlegen"/>

Sie können Ihre reservierten Karten ohne weitere Formalitäten vor Veranstaltungsbeginn an der Kassa beheben.

[Zum Kopf der Seite](#)

Seit 2000 auch Samstagabendkonzerte! Umfrage bei unseren Besuchern.



Bitte fordern Sie unsere Jahresübersicht an (ab Februar 2002 verfügbar)!

Kurze Übersicht über unsere Saison 2002:

Am 14.4.2002: Kammer Sänger **Helmut Wildhaber** (Tenor) und **Walter Riemer** (Klavier) mit Beethoven, **Jenő Takacs**, Schumann, Richard Strauss, am **Freitag**, dem 3.5.2002: **Till Fellner** (Klavier), am 25.5.2002: **Altenberg Trio Wien**, am 16.6.2002: **Birgid Steinberger** (Sopran) und **Eduard Kutrowatz** (Klavier), am 29.6.2002: **Allan Fuller** (Klavier), am 8.9.2002: **Klavierduo Kutrowatz**, am 29.9.2002: **Maria Brojer** (Sopran) mit Renaissance-/Barockmusik-Ensemble, am 12.10.2002: **Richard Harwood** (Violoncello) und **Dominic Harlan** (Klavier)

Zur Eröffnung freuen wir uns wieder einmal auf Kammer Sänger **Helmut Wildhaber** (Tenor), der uns am Sonntag, dem 14. April 2002 um 16 Uhr, wieder begleitet von **Walter Riemer** am Imperial-Fügel, Lieder von Beethoven (An die ferne Geliebte), Schumann (Dichterliebe) und Richard Strauss (op. 17) bringen wird. Hinzu kommt noch ein Liederzyklus (Anni Pöhl: Der Sommer zerfällt) von **Jenő Takacs** (Komponist aus dem Burgenland), der am 25. September 2002 seinen hundertsten Geburtstag feiert.



Ein weiterer Höhepunkt ist am **Freitag**, dem 3. Mai 2002 um 18 Uhr ein Soloabend von **Till Fellner**, (zum ersten Mal bei uns), dem international überaus erfolgreichen österreichischen Spitzenpianisten der jüngeren Generation und Clara-Haskil-Preisträger, der **Messias**, **Liszt** und **Beethoven** (Waldstein-Sonate) spielen wird.

Unser alljährlicher Gast, das **Altenberg Trio Wien**, bringt am Samstag, dem 25. Mai 2002 um 18 Uhr nach Haydn (Trio B-Dur, HV XV/20) die beiden bei uns selten gespielten Klaviertrios von Saint-Saens, eines davon (Nr. 2 in e-moll) wurde mit überwältigendem Erfolg im Jänner 2002 im Brahm-Saal aufgeführt. Der Pianist **Claude-Christian Schuster** wird wie immer das Konzert auch moderieren und Sie an seinem reichen Wissen über musikalische Zusammenhänge teilhaben lassen.



Am Sonntag, dem 16. Juni 2002 um 16 Uhr begegnen wir zum ersten Mal **Birgid Steinberger** (Sopran), Schülerin von Kurt Widmer und junger Star in Volks- und Staatsoper, die begleitet von **Eduard Kutrowatz** ein hinreissendes Liedprogramm mit Schubert, Brahms, Mahler und Wolf bringt.

In mehreren Ländern der Welt, insbesondere in den USA, gibt es hochklassige Wettbewerbe für Amateurpianisten. **Allan Fuller**, Bruder unseres Hammerflügel-Spezialisten **Richard Fuller**, ist ein mehrfacher Preisträger solcher, auf professionellem Niveau stehender Wettbewerbe, und wird uns am Samstag, dem 29. Juni 2002 um 18 Uhr ein Soloprogramm mit den Schwerpunkten Chopin und Debussy bringen.



Sonntag, der 8. September 2002, 11 Uhr, gehört wieder dem **Klavierduo Kutrowatz**, welches dieses Konzert neben **Dvorak** (Slawische Tänze op.46), **Schubert** („Lebensstürme“) ganz besonders dem burgenländischen Komponisten **Jenő Takacs** (der schon früher bei uns durch das Duo Kutrowatz sowie das Wiener Schubert Trio zu hören war) anlässlich seines hundertsten Geburtstages widmet.

**Maria Brojer** (Sopran) kommt diesmal am Sonntag, dem 29. September 2002 um 16 Uhr mit „Traumsplitter - nächtliche Impressionen für Gesang, Blockflöten und Gitarre mit einem dreiköpfigen Renaissance-/Barockensemble zu uns



Am Samstag, dem 12. Oktober 2002 um 18 Uhr haben Sie Gelegenheit, den wahrscheinlich weltbesten der jungen Cellisten **Richard Harwood** mit seinem ebenbürtigen Klavierbegleiter **Dominic Harlan** in einem Sonatensabend zu hören. **Richard** ist derzeit Schüler von **Heinrich Schiff** in Wien und spielt Werke von **Beethoven**, **Debussy** und **Mendelssohn**.

Zum Kopf der Seite!

Umfrage hinsichtlich Konzerttagen und -zeitpunkten bei unseren Besuchern

Im Zuge der vier letzten Konzerte der Saison 1999 führten wir eine Umfrage mit Stimmzettel durch. Das Ziel war, festzustellen, ob seitens unseres Publikums die Einführung von Konzerten an Samstagabenden um 18 Uhr gewünscht wurde. Die Ergebnisse der vier Umfragen werden in den untenstehenden Grafiken wiedergegeben.

Die Fragen waren:

- Konzerte auch an Samstag?
- Je ungefähr ein Drittel Maltesen, Sonntagabendkonzerte und Samstagabendkonzerte?
- Bewertung Maltesen?
- Bewertung Maltesenabendkonzerte?
- Bewertung Samstagabende?

Das Gesamtgespräch sehen Sie in der untenstehenden Grafik. Wir ziehen daraus den Schluss, daß Maltesen am liebsten sind, jedoch auch etwas gleich viele (aber etwas weniger als Maltesen) Sonntagabendkonzerte- und Samstagabendkonzerte gewünscht wurden.

In Zukunft wird es daher immer wieder noch Samstag-Abendkonzerte geben.

Zum Kopf der Seite!

Wollen Sie unsere Jahresübersicht bekommen? Bitte füllen Sie das Formular aus und senden Sie es ab (nur in Österreich möglich)!

Vorbemerkung: Nur Formulare werden angenommen, in denen alle Felder ausgefüllt sind. Das Mitteilungsfeld ist davon ausgeschlossen.

Familienname  
 Vorname  
 Straße und Nummer  
 Postleitzahl und Ort  
 Anzahl Folders  
 Sie können mir  
 Ihre E-Mail-Adresse

(Mitteilungen an uns, insbesondere wenn Sie nicht alle 9 Folders brauchen).

Sind Ihre Eingelegungen richtig? Wenn ja, klicken Sie **Abenden**

Wünschten Sie ein neues Formulare ausfüllen? Wenn ja, klicken Sie **Neu anfragen**

Sie erhalten die bestellten Folders per Post!

Eine Liste der wichtigsten bei uns tätig gewesenen Musiker erhalten Sie [hier!](#)

<a href="#">Altenberg Trio</a>	<a href="#">Ingeborg Baldaszi</a>	<a href="#">Richard Fuller</a>	<a href="#">Goldberg-Quartett Wien</a>
<a href="#">Eichendorff-Quintett Wien</a>	<a href="#">Kammertrio Linz-Wien</a>	<a href="#">Orpheon Consort</a>	<a href="#">Klavierduo Önder</a>

Wenn Sie Näheres über bestimmte Musiker erfahren wollen, klicken Sie das Bild an!

<p><b>Altenberg Trio Wien</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Im ALTENBERG TRIO haben sich zwei der Gründungsmitglieder des erfolgreichen <i>Wiener Schubert Trios</i> mit dem Initiator und langjährigen Gelger des Schostakowitsch-Trios zu einem neuen Ensemble zusammengefunden. In Nachfolge des <i>Wiener Schubert Trios</i> gestaltet das Ensemble einen eigenen Triozyklus für den Wiener Musikverein und leitet ein Seminar für Kammermusik am Wiener Konservatorium. Das nach dem österreichischen Dichter Peter Altenberg (1862-1919) benannte Ensemble pflegt das gesamte Klaviertriorrepertoire von der Mitte des XVIII. Jahrhunderts bis zur Gegenwart, mit einem besonderen Schwerpunkt in der Musik der Epoche 1870-1930.</p>
<p><b>Ingeborg Baldaszi</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Die Wienerin Ingeborg Baldaszi erhielt ihre musikalische Ausbildung an der Wiener Musikhochschule sowie bei Dianko Iliev am Konservatorium der Stadt Wien. Schon in frühen Jahren machte sie sich einen sehr guten Namen, auch durch Preise bei in- und ausländischen Wettbewerben.</p> <p>Ihre schon in jungen Jahren sehr eigenständigen, persönlichen Interpretationen und ihre brillante Technik machten sehr bald renommierte Orchester und Dirigenten auf die junge Pianistin aufmerksam.</p>
<p><b>Eichendorff-Quintett Wien</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Nach dem Dichter Joseph Freiherr von Eichendorff benannt, der zur ersten Blütezeit eines besonderen Zweiges der Kammermusik lebte und darüber in seinen Werken berichtete, hat das Eichendorff-Quintett entscheidenden Anteil an der Wiederbelebung der Bläserkammermusik in Wien und kann hier an eine 150jährige Tradition des Bläserquintetts anschließen.</p>
<p><b>Richard Fuller</b></p>  <p>Fortepiano und Clavichord</p> <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Richard Fuller ist einer der wenigen international tätigen Hammerklavier-Spezialisten der Welt. Er stammt aus den USA, wo er Klavier, Cembalo und Musikwissenschaften studierte und auch zehn Jahre lang am Linfield College in Oregon unterrichtete. Seit Beginn der Achtzigerjahre lebt er mit seiner Familie in Wien, wo er auch Cembalo-Unterricht bei Prof. Tachezi genöß; darüber hinaus besuchte er Meisterkurse bei Malcolm Bilson in den USA. Neben der Sololiteratur pflegt er auch Kammermusik und das Liedgut des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts auf Originalinstrumenten.</p>
<p><b>Goldberg-Quartett Wien</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Das Goldberg-Quartett ist 1996 aus dem in variablen Formationen auftretenden Goldberg-Ensemble hervorgegangen und hat sich in kurzer Zeit zu einem homogenen Klangkörper von hohem musikalischen Niveau entwickelt.</p>
<p><b>Kammertrio Linz-Wien</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Die Ensemblemitglieder wurden durch ihre beiden Ausbildungs- und Wirkungsstätten Linz und Wien 1985 zusammengeführt. Zwei Österreichtourneen haben den Erfolg des Ensembles begründet. Darauf folgten Konzertreisen nach Jugoslawien, Frankreich, England, Deutschland, Polen, Türkei, Jordanien, Iran, Südkorea und Kuba.</p> <p>Das Repertoire und der Stil des Ensembles sind gekennzeichnet von authentischer Interpretation der Musik aus Früh- und Hochbarock bis zur Frühklassik, der Beschäftigung mit österreichischer Musik des zwanzigsten Jahrhunderts bis zur Gegenwart und dem Variantenreichtum der Besetzungen Solo - Duo - Trio.</p>
<p><b>Orpheon Consort</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Das Orpheon Consort spielt auf historischen Instrumenten aus einer Sammlung von etwa 60 Violen da gamba, Violinen und anderen Streichinstrumenten aus vielen Ländern Europas und aus der Zeit von 1580 bis 1780. Ein Museum wird in der norditalienischen Stadt La Spezia eingerichtet, wo die Sammlung in der Zukunft untergebracht werden wird.</p> <p>Näheres erfahren Sie bei <a href="http://www.geocities.com/vienna/2149">http://www.geocities.com/vienna/2149</a>.</p>
<p><b>Klavierduo Ferhan und Ferzan Önder</b></p>  <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p> <p><a href="#">Zum Kopf dieser Seite</a></p>	<p>Die türkischen Zwillinge Ferhan und Ferzan Önder begannen erst im Alter von zehn Jahren ihre musikalische Ausbildung mit dem Klavier-Duo Elif und Bedil Aran. Nur vier Jahre später erhielten sie den „Jury Special Award“ bei dem „Alessandro Casagrande“-Wettbewerb in Terni, Italien.</p> <p>Sie gehören heute zu den führenden Klavierduos der Welt.</p> <p>Das nebenstehende Bild zeigt die Künstlerinnen bei ihrem Konzert am 5. August 2001 in Niederfellbrunn.</p>

 **Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!**



Die türkischen Zwillinge Ferhan und Ferzan Önder begannen erst im Alter von zehn Jahren ihre musikalische Ausbildung mit dem Klavier-Duo Elif und Bedil Aran. Nur vier Jahre später erhielten sie den „Jury Special Award“ bei dem „Alessandro casagrande“-Wettbewerb in Terni, Italien.

Das nebenstehende Bild zeigt die Künstlerinnen bei ihrem Konzert am 5. August 2001 in Niederfellabrunn.

1985 schlossen die beiden ihre Studien an der Hacettepe Universität in Ankara mit den höchsten Auszeichnungen und dem „Superior Excellence Award“ ab. Im selben Jahr setzten sie ihre Studien an der Wiener „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ bei Paul Badura-Skoda und Prof. Noel Flores fort. Seitdem sie bei ihrem preisgekrönten Auftritt im Rahmen der Salzburger Festspiele die Aufmerksamkeit von Alfons Kontarsky erregten, beziehen die Künstlerinnen wichtige Impulse aus der Zusammenarbeit mit diesem Doyen aller Klavierduos.

Unter den vielen Preisen, die Ferhan und Ferzan Önder gewannen, sind der erste Preis bei dem Internationalen Klavierduo-Wettbewerb „Palma d’oro“ (1988) und 1991 der Förderpreis der Stadt Salzburg besonders erwähnenswert. Im Juli 1994, erlangten sie den 1. Preis beim Internationalen Klavierduo-Wettbewerb, Hamburg.

Ausgedehnte Konzertreisen führten die Pianistinnen durch Deutschland, Frankreich, die Schweiz, Kroatien, Österreich, die Türkei und Taiwan, sowie in bedeutende Musikmetropolen wie Moskau, Brüssel, Budapest, Leipzig (Gewandhaus), Salzburg und Wien. Auftritte bei zahlreichen Festivals wie dem Rheingau Festival, dem „Festival Classique Junior de Haute Provence“, den Heidelberger Schloßfestspielen, dem „Varazdin Baroque Festival“, und den Salzburger Festspielen trugen ihnen begeisterte Kritiken ein. Ebenso Produktionen für österreichische (ORF), deutsche (HR), französische, russische, türkische, kroatische und italienische Fernseh- und Radiosender.

Nach ihren großen Erfolgen in Japan wurden Ferhan & Ferzan Önder zu einer weiteren großen Ostasientournee mit dem Mozarteum Orchester Salzburg unter der Leitung des Chefdirigenten Hubert Soudant im Mai 2002 eingeladen. Außerdem konzertieren die Zwillinge erstmals mit den Dresdner Philharmonikern und dem Württembergischen Kammerorchester unter Chefdirigent Jörg Faerber.

	<h2>CD-Einspielungen</h2>
<p><b>Vivaldi Reflections</b> Die Vier Jahreszeiten op. 8 Nr. 1-4 (A. Vivaldi) Variationen über ein Thema von J.S. Bach op. 17 d-moll (G. Nottebohm)</p>	<p>EMI CLASSICS / 2001 5572442</p>
<p><b>Camille Saint-Saëns (1835-1921):</b> <b>Le Carnaval des Animaux - Beethoven Variations op. 35 - Introduction et Rondo capriccioso op. 28</b></p>	<p>PAN CLASSICS / 1998</p>
<p>Schubert - Brahms - Liszt</p>	<p>im Eigenverlag der Künstler erschienen (1996)</p>

**Kontaktadresse:** <http://www.ferhan-ferzan.com/>

Künstlermanagement Till Dönch  
Weimarer Strasse 48, A-1180 Wien  
Tel. +43-1-470 80 83, Fax +43-1-479 69 71  
<http://www.doench.at/>  
EMail: [management@doench.at](mailto:management@doench.at)



Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!

## Unsere wichtigsten Musiker und Ensembles vergangener Jahre ( \* bedeutet: mehrfach bei uns aufgetreten):

**Klavier solo:** \* Ingeborg Baldaszi, \* Richard Fuller, \* Rico W. Gulda, Hans Kann, Rudolf Kehrer, Barbara Moser, \* Walter Riemer, \* Norman Shetler, Louise Sibourd, Matthias Soucek, Gottlieb Wallisch

**Klavierduos:** \* Richard Fuller und \* Walter Riemer (Hammerflügel), Alejandro und Silvia Geberovich, \* Klavierduo Kutrowatz, Klavierduo Ferhan und Ferzan Önder, Klavierduo Elfriede und Erich Vanecek

**Alte Musik** (Barock, Renaissance, Klassik): Ensemble Accentus, Camerata Antiqua, \* Paul Angerer (Concilium musicum Wien), \* Il Gruppo Stravagante, \* Kammertrio Linz-Wien, Wien Barock (Prof. Vazquez)

**Klavier-Kammermusik:** \* Altenberg Trio Wien, Melissa Coleman (Violoncello) und Jeff Greiman (Klavier), Ernst Kovacic (Violine) und Walter Riemer (Hammerflügel), Florian Kitt (Violoncello) und Rita Medjimorec (Klavier), Wolfgang Panhofer (Violoncello), \* Claus-Christian Schuster (Klavier) und \* Martin Hornstein (Violoncello), \* Klaus Schuster (Klavier) und \* Andreas Schablas (Klarinette), Christoph Stradner (Violoncello) und \* Klaus Schuster (Klavier), Trio Impossibile, Wiener Akademie-Ensemble, \* Wiener Boheme-Quartett (Salonmusik), \* Wiener Klavier-Kammermusikkreis, \* Wiener Schubert Trio, Manfred Wagner-Artzt (Klavier) und Joanna Madroskiewicz (Violine)

**Bläser-Kammermusik:** Aquae Brass (Blechbläserquintett, Bläserquintett des Prager Nationaltheaters, Bläserquintett Hippolyt, Eichendorff-Quintett Wien mit \* Ingeborg Baldaszi (Klavier), Wiener Horn-Quartett

**Gesang:** \* Maria Brojer (Sopran), Kammersängerin Hilda de Groote (Sopran), Georg Lehner (Bariton), Béatrice Petitot (Sopran), \* Kammersänger Helmut Wildhaber (Tenor)

**Streicher-Kammermusik:** Corda-Streichquartett (Leipzig), \* Goldberg-Quartett Wien, Orpheus-Trio Wien

**Sonstiges:** \* Edda Kasamas-Bissinger und Erich Heuer (Gitarren), Trude Marzik (Lesung mit Musikeinlagen), \* He-Lo Puppentheater (Korneuburg), Camillo Öhlberger mit Fagott-Quartett (Lesung mit Musikeinlagen), Tripp-Trio Wien, Wiener Konzertantes Schrammelquartett, Gerhard Löffler (Gitarre), Gitarrenduo Löffler

Wir sind auch weiterhin bemüht, hervorragende Musiker für die Konzerte im Schloß Niederfellabrunn zu gewinnen.

 Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!

## Unsere Geschichte:

Die Wurzeln des Kulturkreises Niederfellabrunn liegen wohl darin, daß ich (Walter Riemer) in die Stockerauer Familie einheiratete, der schon damals das Schloßchen in Niederfellabrunn seit einigen Jahren gehörte. Meine Frau (Dora) hatte ich durch die Klavierkammermusik kennengelernt. Allerdings stand im Schloß mit einem alten Promberger-Hammerflügel, einem Stelzhammer-Flügel mit Wiener Mechanik und einem Conrad Graf-Pianino kein für mich damals als adäquat einzustufendes Klavier.



Das Glück fügte es, daß mir 1987 ein alter Bösendorfer Imperial (gebaut 1908, aber mehrfach in den Bösendorfer Werkstätten gepflegt und modernisiert) mit sehr guter halbenglischer Mechanik angeboten wurde, den ich, nachdem ich ihn fast ein Jahr lang "beobachtet" hatte, schließlich kaufte. Am 25. April 1988 wurde dieses 2,90 m lange und 1,80 m breite Ungetüm geliefert und von sechs Mann und einem Gabelstapler in den ersten Stock gebracht (über die gar nicht so schmale Treppe konnte der Flügel nicht getragen werden, weil die Ecke nicht zu schaffen war).



Ziemlich bald reifte in uns die Idee, ein solches Klavier nicht nur zu einem Schattendasein in der Familie zu verurteilen. Nach Anschaffung von 81 Klappstühlen luden wir alle unsere musikalischen Freunde zu einer Eröffnungsfeier am 29. Mai 1988 und kündigten gleich auch ein Konzert am 19. Juni 1988 an, welches von unserem eigenen Bläser-Klavier-Kammermusikensemble gegeben wurde, übrigens dank dem schönen Wetter im Hof und gar nicht mit dem inzwischen liebevoll "Impi" getauften Konzertflügel. Damals war unser Kulturanspruch noch nicht ausschließlich auf Musik beschränkt; es gab an diesem Tag auch eine Fotoausstellung wie auch in den folgenden Jahren einige Ausstellungen bildender Künstler. Da unsere Kontakte zu Musikern aber naturgemäß weitaus lebendiger waren als etwa zur bildenden Kunst, erschien uns später das Organisieren von Konzerten eher auf unserer Linie, sodaß wir Ausstellungen und dergleichen aufgaben.

Von Anfang an konnten wir auf die aus unserer eigenen Konzerttätigkeit vorhandenen Adreßlisten zurückgreifen, sodaß die Konzerte recht gut besucht waren. Die nächsten Konzerte des Jahres 1988 wurden in improvisatorischer Manier organisiert, indem wir einfach bei unseren Musikerfreunden vorstellig wurden. Die Saison 1989 wurde dann schon als Ganzes geplant. Etliche unserer Musiker "der ersten Stunden" sind uns bis heute treu geblieben, wofür an dieser Stelle auch einmal gedankt werden soll. Daß wir völlig ohne öffentliche Gelder oder Subventionen auskommen, macht uns schon auch ein klein wenig stolz.

Unser Kulturkreis war von Anfang an immer wieder auch eine Plattform für junge Künstler. Wir bekommen alljährlich dutzende Anfragen von Musikern oder Ensembles, die bei uns spielen möchten, können aber leider nur sehr wenige engagieren, weil unsere Kapazität bei ungefähr 8 Konzerten im Jahr liegt und wir auf etliche seit Jahren immer wieder gerne bei uns auftretende Ensembles nicht verzichten können, vor allem auch im Interesse unseres Publikums. Und diesem Publikum muß auch einmal gedankt werden: alle Ausführenden sind sich einig, daß sie selten ein so aufmerksames und begeisterungsfähiges Publikum vorfinden wie bei uns.

Wir sollten noch erwähnen, daß unser Flügel inzwischen längst eine ganz neue englische Mechanik bekommen hat: die Kombination "Bösendorfer aus 1908" (mit Original-Bezug!) und neuer Mechanik hat uns zu einem außergewöhnlichen Instrument verholfen, welches neben dem allgemeinen Ambiente nicht unbeträchtlich zu unserer doch stark am Klavier orientierten Attraktivität beiträgt.

PS: Jedermann ist gerne eingeladen, die Informationen unserer Home-Page weiterzuverwenden, wenn er daraus irgendeinen Nutzen zieht.

 Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!

**COMPACT**  
**disc**  
DIGITAL AUDIO

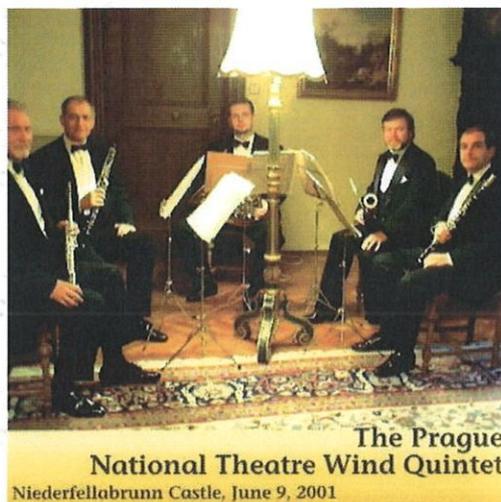
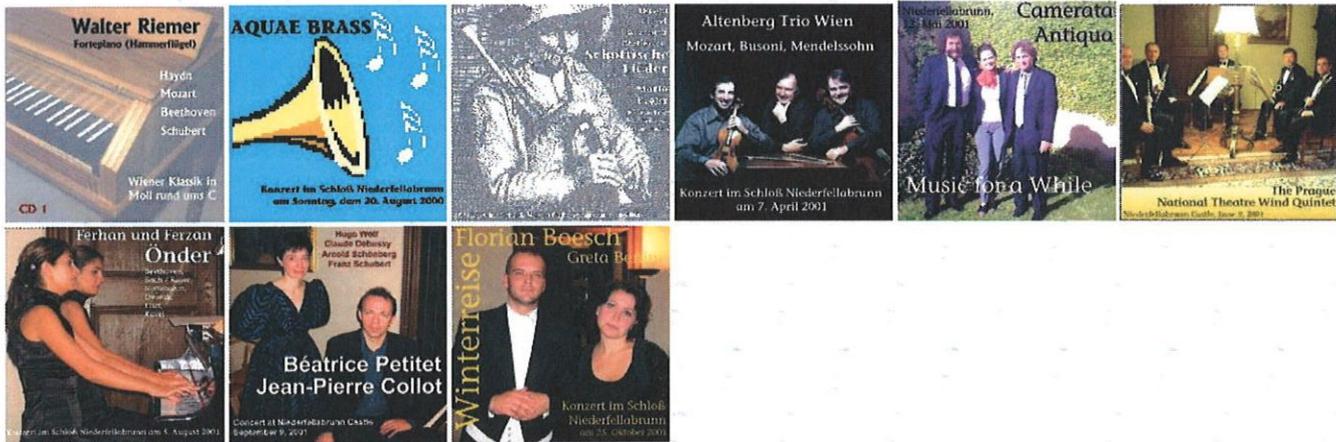
## Kulturkreis Niederfellabrunn - CD-Produktion

Wir bekommen alljährlich Dutzende Angebote von Ensembles und Solisten, die bei uns konzertieren wollen. In einigen dieser Konzertangebote wurde auch Interesse bekundet, eventuell bei uns eine Aufnahmemöglichkeit für CD-Produktionen zu finden. Tatsächlich wurden in der Vergangenheit schon CDs bei uns aufgenommen, jedoch von hausfremden Tontechnikern, die ihre Ausrüstung mitbrachten. Wir sind solchen Angeboten früher nur in sehr seltenen Fällen nahegetreten; in den letzten Jahren haben wir jedoch mit unserem eigenen Tonstudio-Equipment nicht nur sämtliche Konzerte mitgeschnitten, sondern diesen Dienst auch allgemein angeboten.

Leider sehen wir uns nicht mehr in der Lage, hauptsächlich aus Zeitgründen, dieses Service weiterhin anzubieten.

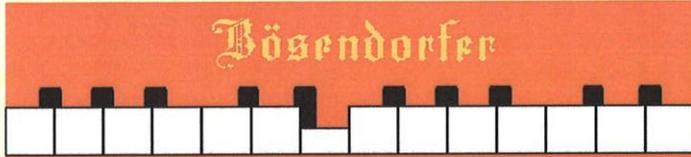
Nach wie vor wird jedoch ein CD-Mitschnitt professioneller Qualität bei jedem Konzert hergestellt. Dieser wird im Kulturkreis Niederfellabrunn archiviert, ansonsten aber nicht verwertet. Sämtliche Rechte an der Aufnahme verbleiben beim ausführenden Künstler bzw. beim ausführenden Ensemble. Dem ausführenden Künstler bzw. dem ausführenden Ensemble werden bis zu drei Stück der CD kostenlos überlassen.

Die Covers der produzierten CDs sind gleichzeitig auch interessantes Bildmaterial, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Wenn Sie eines größer sehen wollen, klicken Sie bitte das kleine Bild an!



## Gewinnen Sie zwei Eintrittskarten zu einem der nächsten drei Konzerte Ihrer Wahl!

Auf unserem Bösendorfer wird ein Musikstück gespielt. Können Sie es aus der "Tastendrückerei" erkennen?



Aus den ersten fünf richtigen Lösungen wird ein Gewinner durch das Los bestimmt.

Da das letzte Rätsel von niemandem gelöst wurde, möchten wir es Ihnen diesmal etwas leichter machen:

Wenn Sie das Rätsel aus der animierten Grafik allein lösen können, erhalten Sie **zwei Freikarten** zu einem Konzert nach freier Wahl. Falls Ihnen dies nicht gelingt, haben Sie noch eine Chance: Starten Sie den Player rechts und hören Sie sich die Rätselmelodie an; mit dieser etwas geringeren Leistung können Sie allerdings nur **eine Freikarte** gewinnen. Viel Glück!



## Bitte tragen Sie hier die Lösung und Ihre Adresse ein (nur in Österreich möglich)!

Vorbemerkung: Entweder die E-Mail- Adresse oder die Telefonnummer ist erforderlich, außerdem die vier ersten Eintragungen Ihrer persönlichen Daten. Die Teilnahme ist nur über E-Mail möglich.

Der Komponist ist:	<input type="text"/>
Das Stück heißt:	<input type="text"/>
Ich habe das Musikstück abhören müssen:	<input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN
Ihr Familienname:	<input type="text"/>
Ihr Vorname:	<input type="text"/>
Straße und Nummer:	<input type="text"/>
Postleitzahl und Ort:	<input type="text"/>
Sie leben in:	Österreich
Ihre Telefonnummer:	<input type="text"/>
Ihre E-Mail-Adresse:	<input type="text"/>
Sind Ihre Eintragungen richtig? Wenn ja, klicken Sie:	<input type="button" value="Absenden"/>

Falls Sie gewonnen haben, werden Sie umgehend per E-Mail oder telefonisch verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bitte teilen Sie uns dann nach Aussendung unseres Jahresprogramms mit, welches Konzert Sie kostenlos besuchen möchten!

In der vorhergehenden Runde gab es leider keinen Gewinner. Es war zwar nicht sehr schwer, aber hier ist die Lösung: Leonard Bernstein, West Side Story, "America".





Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!



## Kommen Sie mit dem Auto!

Niederfellabrunn liegt 40 km vom Zentrum Wiens.

Zu Konzertzeiten ist Niederfellabrunn praktisch nur mit dem Auto erreichbar: A22 Autobahn-Ausfahrt Stockerau-Ost, Bundesstraße links abbiegen Richtung Stadtmittel, nach ca. 800 m Abzweigung rechts nach Leitzersdorf, dann immer geradeaus. In Niederfellabrunn beim Lagerhaus links halten (Richtung Bruderndorf), direkt in der Ortsmitte links Haus Nr. 1. Ausreichend Parkplätze sind vorhanden.

Welche Möglichkeiten bietet die Gegend noch ?

Wanderungen (Michelsberg, Rohrwald, Buschberg - Buschberghütte), Wildpark Ernstbrunn, Schauraum beim Bahnhof Ernstbrunn, Ausgrabungen und Aussichtswarte Oberleis (6000 Jahre Wohnberg), Schulmuseum in Michelstetten, Kellermuseum und Weinwanderweg in Falkenstein, Museumszentrum in Asparn / Zaya, Wallfahrtskirche Karnabrunn, Tumuli in Großmugl und Niederfellabrunn, Bauernmarkt und historischer Bauernhof in Simonsfeld, sehr gute Gasthöfe in Stockerau und in Ernstbrunn sowie in Niederhollabrunn und in Leitzersdorf.

 **Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!**

**Eintragung in unsere Adressen-Datei:** Wenn Sie unsere Einladungen per Post bekommen wollen, tragen Sie sich bitte [hier](#) ein!

### Organisatorische Hinweise

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt und dauern ungefähr zwei Stunden. In der Pause laden wir zum Buffet (bei schönem Wetter im Hof) und zu einem kleinen Spaziergang im Park des Schlosses ein.

Die **Eintrittspreise** werden einheitlich € 15,- betragen (für Kinder € 7,50).

Für **Familien** bieten wir Ihnen eine **Ermäßigung** in dem Sinn an, daß wir einem Erwachsenen freien Eintritt gewähren; bitte machen Sie uns bei Kartenreservierung oder -bestellung darauf aufmerksam.

Wie in den vergangenen Jahren bieten wir wieder ein **Konzertabonnement** an. Sie können einen Zahlschein von uns anfordern. Darauf geben Sie die Anzahl gewünschter Abonnements an, wählen aus unseren Veranstaltungen drei oder vier durch Ankreuzen aus und überweisen je Abonnement € 35,- bzw. € 45,-. Sie sparen damit die Differenz von € 10,- bzw. € 15,- zum Normalpreis der drei bzw. vier Konzerte. Bitte geben Sie auch für den Fall, daß Rückfragen notwendig sind, Ihre Telefonnummer auf dem Zahlschein an.

Um Verwaltungsarbeit zu ersparen, senden wir keine Karten aus: Wir müssen unsere Abonnenten nur bitten, ihre bezahlten und reservierten Karten bis 15 Minuten vor Beginn des Konzerts zu begeben.

Soweit Sie kein Abonnement besitzen, empfehlen wir Ihnen, **telefonisch Karten zu reservieren** (02262-72242 bis zwei Tage vor dem Konzert). Wenn wir im Besitz Ihrer Anschrift sind, erhalten Sie etwa zwei Wochen vor einem Konzert eine schriftliche Einladung per Post. Im Falle von Änderungen (die allerdings sehr selten vorkommen) gilt jedenfalls nicht diese Vorschau, sondern stets die jeweilige Einladung. Der aktuelle Letztstand ist auch jederzeit im Internet verfügbar (<http://kknf.pcnews.at>).

Von Besuchern aus dem Ausland können wir nur schriftliche Reservierungen bei Vorauszahlung annehmen. Bitte melden Sie Ihre Reservierung telefonisch oder per E-Mail [walter.riemer@A1.net](mailto:walter.riemer@A1.net) rechtzeitig an und überweisen Sie, sofern Ihre Reservierung von uns bestätigt wurde, rechtzeitig vor dem Konzert auf unser Konto Nr. 744 386 137 bei der Bank Austria AG, Bankleitzahl 20151.

### Ihr Kulturkreis Niederfellabrunn



**Bitte tragen Sie hier Ihre Adresse ein**

**(nur in Österreich möglich)!**

**Vorbemerkung: Die E-Mail-Adresse und Mitteilungen an uns sind nicht erforderlich, die vier ersten Eintragungen jedoch schon.**

Ihr Familienname:	<input type="text"/>
Ihr Vorname:	<input type="text"/>
Straße und Nummer:	<input type="text"/>
Postleitzahl und Ort:	<input type="text"/>
Sie leben in:	<input type="text" value="Österreich"/>
Ihre E-Mail-Adresse:	<input type="text" value="@"/>
Mitteilungen an uns:	<input type="text"/>

Sind Ihre Eintragungen richtig? Wenn ja, klicken Sie:

Möchten Sie ein neues Formular ausfüllen?

Wenn ja, klicken Sie:



## Programme vergangener Jahre

Bitte wählen Sie das gewünschte Jahr unten aus!

Sie können auch nach einem Musiker, einem Ensemble, einem Komponisten oder einem Werktitel in unseren früheren Programmen suchen!

Unsere auf JavaScript basierende Suchmaschine gibt Ihnen eine Liste der Jahre, in denen Ihr Suchbegriff vorkommt, aus; bitte wählen Sie dann unten das Jahr aus und suchen Sie darin mittels Suchfunktion Ihres Browsers.

- Sie können auch Wortanfänge (zum Beispiel Moz statt Mozart) oder innen liegende Wortteile (zum Beispiel 496 statt KV496) eingeben, auch mehrere Wörter, getrennt durch Leerzeichen (nicht Kommas).
- Opusnummern oder Köchelverzeichnisnummern u.dgl. ohne Leerstelle eingeben, zum Beispiel op.97, HobXVI/50 oder KV548 .
- Im Falle von Doppelnamen wie etwa De Falla geben Sie bitte nur den wichtigsten Namensteil ein (Falla).

**Sprung zum gewünschten Jahr oder zur Suchmaschine:**

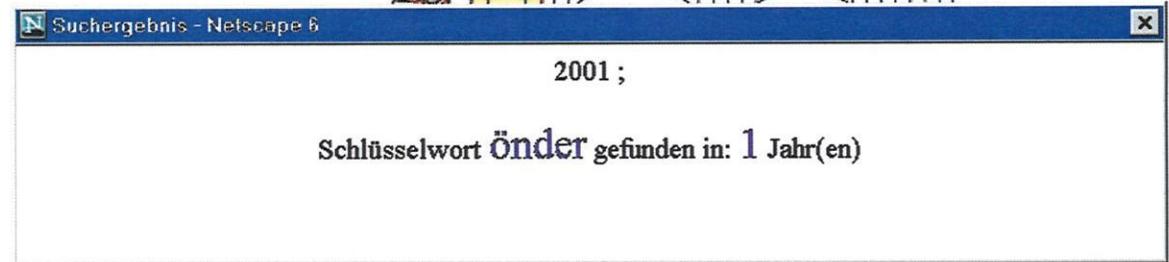
[1988](#) [1989](#) [1990](#) [1991](#) [1992](#) [1993](#) [1994](#) [1995](#) [1996](#) [1997](#) [1998](#) [1999](#) [2000](#) [2001](#)

## Programme vergangener Jahre



### Zugaben:

- Antonin Dvorak (1841 - 1904):  
Humoreske
- Darius Milhaud (1892 - 1974):  
Madrigal-Nocturne



### 5. August 2001: Klavierduo Ferhan und Ferzan ÖNDER

Mit einem unerhört originellen und attraktiven Programm fesselten die beiden Zwillingsschwestern ihr Publikum im überfüllten Saal: Perfektes Zusammenspiel und großartige Ausstrahlung kennzeichneten dieses Konzert.



- Ludwig van Beethoven : Sonate D-Dur op. 6; 6 Variationen über "Ich gedenke Deyn" WoO 74
- Johann Sebastian Bach / Max Reger : Brandenburgisches Konzert Nr. 2 F-Dur
- Martin Gustav Nettebohm : Bach-Variationen op. 17
- Antonin Dvorak : aus den Slawischen Tänzen op. 72: Nr. 1, 8, 5 und 7
- Franz Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2

### Zugaben:

- Johannes Brahms : Ungarischer Tanz Nr. 6
- Maurice Ravel : L'Aideronnette, Impératrice des Pagodes aus Ma Mère L'Oye

### 1. September 2001: Béatrice Petitet, Mezzosopran und Jean-Pierre Collot, Klavier

Französische Musiker brachten neben Debussy auch noch Musik aus Österreich, vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen und mit zwei Zugaben ergänzt:

Hugo Wolf (1860-1903): Mignon-Lieder (Goethe)

- Heiß mich nicht reden (1888)
- Nur wer die Sehnsucht kennt

Sprung zum gewünschten Jahr oder zur Suchmaschine:

Search 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001



Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!

## Näheres und Geschichtliches über Schloß Niederfellabrunn

Der straßenseitige Haupttrakt des Schlosses stammt aus der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Von den Herren von Fellabrunn, einem seit ungefähr 1115 nachgewiesenen Geschlecht, ging das Schloss später in viele Hände über, so auch an die Familien Abensberg-Traun und Wilczek.



### Auszüge aus der Fachliteratur:

**Aus: Schriftenreihe Das Weinsviertel: Schlösser und Burgen.  
Eigenverlag Kulturbund Weinsviertel, 1979**



**Ansicht von der Gartenseite**

**Schloß Niederfellabrunn  
Gemeinde Niederbrunn (Anm.: jetzt Niederhollabrunn), KG Niederfellabrunn, BH  
Korneuburg.**

**Schloßartiger Bau des 18. Jh. mit 2 Türmchen. War Sitz eines Gerichtes. Widmung:  
Wohnhaus**

Aus Georg Clam Martinic: Burgen und Schlösser in Österreich,  
Landesverlag im Veritasverlag Linz, Ausgabe 1991 bzw. Tosa Verlag Wien, Ausgabe 1996

SCHLOSS, am westl. Ortsrand. Bar. 2geschossiger Vierflügelbau um Rechteckhof. Urspr. U-förmige Anlage des 17. Jhs., im 18. Jh. durch westl. Trakt erweitert, im 19. Jh. verändert. Einst eine 1678 errichtete Kapelle.

Die östl. Eingangsfront unter Walmdach mit Dachhäuschen 7achsig, mit rustiziertem Erdgeschoß und Eckquaderung im Putz, Mittelachse durch Dachgiebel mit eingeschwungenen Flanken und Ecklisenen betont; pilastergerahmtes Portal mit gesprengtem Segmentbogengiebel, Türblätter 19. Jh. - Seitentrakte mit Lisenengliederung. Einfahrthalle mit Kreuzgratgewölbe. Hoffassaden mit Obergeschoßlisenen. In der SW- und NW-Ecke Türmchen mit Ecklisenen, ovale Blendfenster, gestufte Mansardwalmdächer. Kreuzgratgewölbte Erdgeschoßbränne, 17. Jhdt.

---

Aus: Dehio: Die Kunstdenkmäler Österreichs, Niederösterreich,  
nördlich der Donau,  
Verlag Anton Schroll & Co, Wien, Ausgabe 1990

Niederfellabrunn, Schloß

BH Korneuburg  
G Niederhollabrunn  
KG Niederfellabrunn

Eine vierflügelige einstöckige Anlage im Kern 16./17. Jh. Siebenachsige Hauptfront mit zentralem Portal und kreuzgratgewölbter Einfahrt. Fassaden 2. Hälfte 19. Jh. teilweise verändert. 1115-20 die Herren von Fellabrunn bereits urk. genannt. Im 17. Jh. durch Heirat an Sebastian von Abensperg-Traum. Es folgen Lamberg, Enckevort, Brenner von Flamburg, Graf Wilczek u. 1889 Familie Himmelbauer.

E: Seit 1955 Dr. Anton Roßkopf

Lit: Dehio 1990, 783

---

Aus: Rudolf Büttner und Renate Madritsch: Burgen und Schlösser in Niederösterreich,  
Vom Bisamberg bis Laa/Thaya. Birken-Verlag/Wien, 1987

NIEDERFELLABRUNN, Schloß

Das Schloß Niederfellabrunn (auch Praunsberg genannt) liegt an der Hauptstraßenmitte des Ortes (ca. 11 km nö. von Stockerau) als 4eck Grundrißanlage, wobei die gegen S orientierten Gebäudекanten durch 2 Treppentürme mit Spindeltreppen und gestuften Mansarddächern markiert sind.



Der Hauptbau stammt a. d. Wde. v. 16. z. 17. Jh., wie aus dem Grundriß der ehem. wehrhaften Anlage, aus den Gewölbeformen der Erdgeschoßräume und der 3joch. kreuzgratgewölbten Einfahrt hervorgeht. Eine urk. 1678 geweihte Kapelle ist nicht mehr vorhanden.

Die gegen die Dorfstraße zu orientierte, 2gesch. Hauptfront weist 7 Achsen auf, wobei sich über der Mittelachse 1 zarter Dreieckgiebel mit einer Kugel- und Pyramidenbekrönung, die noch Relikte des 17. Jh. sind, spannt, während die vorgeblendete sonstige Fassadengliederung sowie das Holztor d. 2. H. d. 19. Jh. zuzuschreiben sind: Rustiziert geputztes Erdgeschoß, glattes Obergeschoß mit Eckquaderung, zart profilierte Putzfaschen um die Fenster sowie gestuftes Dachgesimse. Die nach O blickende, 3achs. Seitenfassade zeigt noch Reste einer spätbar. Gliederung sowie Steinsolbänke mit bar. Profil.

Die Einfahrt öffnet sich gegen den Innenhof als steingerahmtes Rundbogentor; im Hof glatte Fassaden mit Lisenenrastergliederung.

Im s. Trakt findet sich überraschend ein kleiner Festsaal mit bescheidenen Schablonenmalereien, E. 19. Jh.

Im O-Trakt ist 1 quadr. Raum mit orig. frühbar. Türen und Malereiresten d. 17. Jh.

Die Herren von Fellabrunn treten ca. 1115/20 mit Vdelscaeus de Weluarenbrunn und ca. 1150 mit Gotefrit de Uelarbrunn (FRA II/4 Nr. 144, 297) auf. Heinrich v. Kierling erhält 2 Lehen von Hzg. Friedrich II. 1372 ist ein Fellabrunner genannt. Der um 1506 verstorbene Wigilius liegt bei seinen Vorfahren in Groß begraben. Der Hauptbesitzer des Dorfes war der Landesfürst, aber auch die Inhaber der Hft. Hardegg und der Hft. Seefeld sind hier begütert. 1506 (15. 11.) verlieh Kg. Maximilian I. die durch den Tod des Wigilius Velaprunner, der ohne männliche Erben gestorben war, die erledigten Lehen dem Ulrich Putschen, seinem Kammerdiener, Marx Treitzsauerwein, seinem Sekretär, Wolfgang von Khallenperg und Lorenz Khamer, seinem Hauspfleger, Bürgern zu Wien (GB XIII 68).

Das Dorf hatte schon vor 1393 das Marktrecht, erneuert wurde es jeweils 1531, 1714, 1775, 1786 und 1794.

Den Hauptanteil am ldf. Lehensgute hat die Hft. Maissau inne, deren örtlicher Verwaltungssitz vor 1500 vom Praunsberg (s.d.) in das Dorf gekommen ist. Die Tochter Magdalena des letzten Eckartsauers brachte den Besitz ihrem Gatten Sebastian v. Abensperg-Traum zu. 1654 bringt Margarete, geb. v. Geymann und Witwe nach Siegmund Gottfried v. Abensperg-Traum Niederfellabrunn ihrem 2. Gatten Siegmund v. Lamberg zu. Den Lamberg folgten Gf. Johann Ferdinand v. Enckevoirt und Sohn, die Fam. Prenner v. Flamburg, die Gf. Wilczek und 1889 die Stockerauer Fam. Himmelbauer. Um 1955 ist der Stockerauer Arzt Dr. Anton Roßkopf Inhaber des Schlosses.

(Schweickhardt II 31 - TopNÖ III 74 - GB IX 212; XI 139; XIII 68 - HB Krnbg I 424; II 81 - Heimat 1963, 176 - HONB II F 41; VIII)

**PRAUNSBURG (BRAUNSBURG),** Verschwundene Burg. Die Burg lag ö. des Marktes Niederfellabrunn in Richtung Korneuburg.

An die alte Burg erinnern die Flurnamen: "Im vordern und hintern Braunsberg". 1880 waren noch Mauerreste sichtbar.

1179 und 1182 wird Engilschalch de Prunsperch (FRA II/4 Nr. 540, 560) genannt. Im 13. Jh. als Zeuge "Rapot de Provnsperch" (FRA II/4 Nr. 774). In den Jahren 1267, 1270 erscheint ein Otto d. P. als Kanonikus in Klosterneuburg.

1269 wird das "castrum in Prounsberch" (nÖla Nr. 3/1979 S. 42) und 1397 "ein steinhauffn" (Admont Qg 22 f 53v) genannt. 1415 als "haws Prawnsperg" erwähnt und 1498 in dem Urbar Maissau als "gancz öd" bezeichnet.

Den Hauptanteil am ldf. Lehensgut hat die Hft. Maissau inne, deren örtlicher Verwaltungssitz vor 1500 von hier nach Niederfellabrunn gekommen ist.

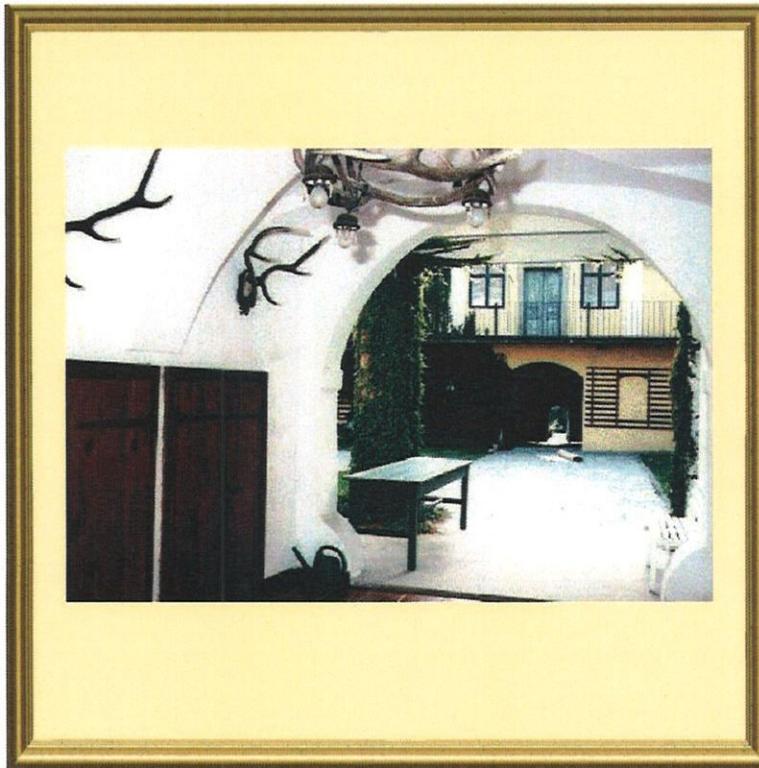
(Schweickhardt V 131- Neill 338 - Bi II 109 - HB Krnbg 1427 - HONB I B 434; VIII S. 266)

 **Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!**

Der straßenseitige Haupttrakt des Schlosses stammt aus der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert. Von den Herren von Fellabrunn, einem seit ungefähr 1115 nachgewiesenen Geschlecht, ging das Schloss später in viele Hände über, so auch an die Familien Abensberg-Traum und Wilczek.

**Wenn Sie Näheres über das Schloß erfahren wollen, klicken Sie bitte das große Farbbild an!**

**Wenn Sie eines der folgenden Fotos groß sehen wollen, klicken Sie es bitte an!**



**Joseph von Eichendorff, der bekannte Dichter der deutschen Romantik, erwähnt Besuche im Schloss in seinen Tagebüchern. Die Gattin des Grafen Walsegg, anlässlich deren Ableben Mozart den Auftrag auf ein Requiem erhielt, wurde im Schloss Niederfellabrunn geboren. Eine der ersten Aufführungen von Mozarts Requiem fand in der Nachbargemeinde Niederhollabrunn statt, zu deren Gemeindegebiet das Dorf Niederfellabrunn jetzt gehört.**

**Uralter Kulturboden bringt in unserer Zeit wieder einen musikalisch-kulturellen Schwerpunkt hervor.**

## Wir sind ein seriöser Veranstalter!

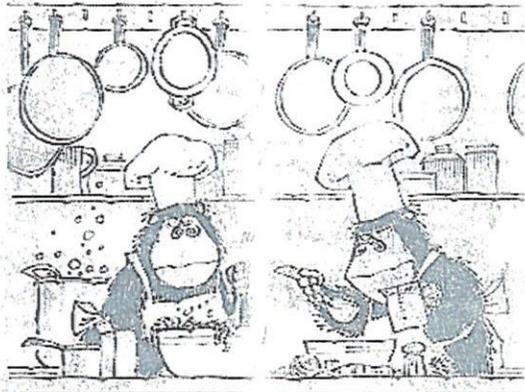


Unsere Klaviere wurden nicht unter den folgenden Bedingungen angeschafft:

5 Jahre Garantie! \*)

\*) Die fünf Jahre sind: 1944, 1963, 1969, 1973 und 1999. Falls Ihr Klavier während eines dieser 5 Jahre kaputt wird, schicken Sie es bitte in der Originalverpackung, samt einem adressierten Rück-Karton, an unser Werk in Hongkong. Vergessen Sie nicht, die Klavierbank sowie die Person(en), welche das Klavier spielt (spielen), beizuschließen. Bitte gestehen Sie uns zwei Jahre Bearbeitungszeit zu und bedenken Sie, daß ein Transport zu einem so weit entfernten Ort für ein so empfindliches Musikinstrument sehr ungünstig ist.

Wir versichern Ihnen, daß sich solche Vorkommnisse bei uns NIE ereignen!



Für unser in Fachkreisen allgemein bekanntes und geradezu berühmtes "Kleines Buffet" in der Pause trifft die folgende Aussage nicht zu:

Aus hygienischen Gründen werden die Aufstrich-Brote, die Ihnen angeboten werden, unberührt von menschlicher Hand serviert!

 Zur Indexseite des Kulturkreises Niederfellabrunn!

**Interessieren Sie sich für andere Musik-Seiten  
im World Wide Web? Wählen Sie bitte aus!**



Regelmäßig zu Gast im Schloß Niederfellabrunn:  
Altenberg Trio Wien: <http://www.altenberg.co.at>

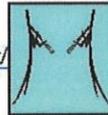
Regelmäßig zu Gast  
im Schloß  
Niederfellabrunn:  
Klavierduo  
Kutrowatz



Max Böhm Gesellschaft -  
Schloß Pötzleinsdorf (Wien)



Gesellschaft der Freunde der Wiener Oboe: <http://wroboe.iam.at/>



**Bösendorfer**

Unser "Klavier-Provider"  
(der Bösendorfer Imperial gehört uns!)

**KLASSIK ONLINE**  Sprungbrett in die Welt der klassischen Musik: <http://www.klassik.com>

 MMM-Konzertagentur <http://www.mmmagency.com>

Orpheon Consort: <http://www.orpheon.org>



<http://www.akm.co.at> ;  
AKM-Gebührenberechnung und -anmeldung: [http://www.akm.co.at/evberechnung\\_new.html](http://www.akm.co.at/evberechnung_new.html)

 Musikverzeichnis Österreich

**MAUSTRIAN  
MUSIC  
NETWORK**

**Orpheus** Orpheus - das professionelle Verzeichnis -  
die Musik-Suchmaschine

<http://www.music.at>

Eine empfehlenswerte Homepage mit vielen Links, Schwerpunkte **Opernhäuser** und **Lied**, ist <http://www.ping.be/gopera/>.



ESTHER SCHOLLUM  
ARTISTS' MANAGEMENT

Eine umfangreiche Sammlung von Liedtexten finden Sie auf <http://www.lieder.net/>

Richard Fuller empfiehlt Diskussionsgruppen über Fortepianos und Clavichorde bei "Onelist"



Classic Web:  
<http://www.classicweb.com>



Aquae Brass, NÖ Bläserquintett

# **Kammermusik im Schloß Niederfellabrunn**

Im elften Jahr: Konzerte an Sonntagen  
von März bis November, 40 km von Wien



Sonntag, 29. März 1998, 11 Uhr:

## **Eichendorff-Quintett Wien, Ingeborg Baldaszi**

Bläserkammermusik, auch mit Klavier

Sonntag, 10. Mai 1998, 11 Uhr

## **Andreas Schablas (Klarinette), Klaus Schuster (Klavier)**

Schumann, Reger, Saint Saens und Poulenc

Sonntag, 24. Mai 1998, 16 Uhr

## **Altenberg Trio Wien**

Johannes Brahms: Sonaten op. 99, op. 100; Klaviertrio op. 101

Sonntag, 14. Juni 1998, 16 Uhr

## **Maria Brojer (Sopran), Gerhard Löffler (Gitarre)**

In meinem Garten wächst ein Traum (Haydn, Mozart und andere)

Sonntag, 16. August 1998, 11 Uhr

## **Ingeborg Baldaszi (Klavier)**

Schubert und Brahms

Sonntag, 13. September 1998, 11 Uhr und 16 Uhr

## **He-Lo Puppentheater**

Humperdincks "Hänsel und Gretel"

Sonntag, 27. September 1998, 11 Uhr

## **Kammersänger Helmut Wildhaber (Tenor),**

Walter Riemer (Hammerflügel)

Franz Schubert: Winterreise

Sonntag, 18. Oktober 1998, 16 Uhr

## **Alejandro und Silvia Geberovich (Klavier 4hdg.)**

Beethoven, Schubert (Fantasie f-moll), Brahms und Rachmaninoff

Sonntag, 8. November 1998, 11 Uhr

## **Goldberg-Ensemble, Wien**

Schubert (Quartettsatz c-moll und Streichquintett C-Dur), Schnittke

Auskunft über die Konzerte sowie über Abonnements für drei oder vier

Konzerte erteilt gerne 02262-72242 (Fax -5),

E-Mail [walter.riemer@aon.at](mailto:walter.riemer@aon.at). Bitte schauen Sie auch

im WWW vorbei: <http://pcnews.at/kknf/> .

**Kammermusik im  
Schloß Niederfellabrunn**

**Seit acht Jahren: Konzerte an Sonn- und Feiertagen von April bis Oktober, 40 km von Wien**



**Sonntag, 28. April 1996, 16 Uhr:**

**Melissa Coleman und Jeff Greiman**

**Cello-Sonaten von Beethoven (A-Dur) und César Franck**

**Sonntag, 19. Mai 1996, 11 Uhr:**

**Michael Badura und Rico Gulda**

**solo und vierhändig auf dem Bösendorfer Imperial-Konzertflügel:  
Schubert, Mozart und Brahms**

**Fronleichnamstag, 6. Juni 1996, 16 Uhr:**

**Prof. Camillo Ohlberger und vier Fagottisten**

**Lesung aus den "Philharmonischen Capriolen", zwischendurch Werke von  
Mozart bis Johann Strauß (bei Schönwetter im Hof)**

**Sonntag, 30. Juni 1996, 11 Uhr:**

**Altenberg Trio**

**Klaviertrios von Beethoven, Frank Martin und Ravel**

**Donnerstag, 15. August 1996, 11 Uhr:**

**Richard Fuller, Hammerflügel und Clavichord**

**Musik der Bach-Söhne sowie der Wiener Klassik**

**Sonntag, 1. September 1996, 16 Uhr**

**Klaus Schuster und Andreas Schablas**

**Klavier und Klarinette: Beethoven, Brahms, Schubert und Weber**

**Sonntag, 22. September 1996, 16 Uhr:**

**Ernst Kovacic und Freunde**

**Schubert, gespielt auf Original-Streichinstrumenten und Hammerflügel**

**Sonntag, 20. Oktober 1996, 11 Uhr:**

**Wiener Bohème-Quartett**

**Musik des kaiserlichen Wien**

**Auskunft über die Konzerte sowie über Abonnements für drei oder  
vier Konzerte erteilt gerne 02262-72242 (Fax -5)**

Märchenoper für unsere Kinder

**Humperdincks HÄNSEL UND GRETEL**  
**im Schloss Niederfellabrunn**

Sonntag, 13. September 1998  
11.00 Uhr und 14.30 Uhr

Grillbuffet des  
Kulturvereins  
Niederfellabrunn  
zwischen den  
Vorstellungen



Eintritt: S 30,-- für Kinder, S 80,-- für Erwachsene

Platzreservierung beim Kulturkreis Niederfellabrunn  
wird empfohlen:

Telefon 02262 - 72242 bis Freitag vorher!

